

NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort · 3. Oktober 2013

Neue Informationstafeln für den Rundweg am Naturschutzgebiet Hechtgraben bei Dorheim

In Anwesenheit vom Friedberger Bürgermeister Michael Keller haben die an der Planung und Umsetzung Beteiligten die neuen Informationstafeln im Naturschutzgebiet Hechtgraben bei Dorheim vorgestellt. Rund um das Naturschutzgebiet (NSG) stehen nun insgesamt vier Schautafeln. Thomas Petsch vom Regierungspräsidium Darmstadt sowie Wolfgang Wagner, Inhaber des mit der Planung und Umsetzung beauftragten Büros Planwerk Nidda stellten das neue Konzept für die Schautafeln vor.

Die Haupttafel, in der Verlängerung des Kuhweidweges beim Eintritt in das NSG, beschreibt die Besonderheiten des gesamten Naturschutzgebietes und stellt auch einen historischen Bezug dar. Neu an diesem Konzept ist der auch für die Umweltbildung geeignete Lehrpfad als Rundkurs, zu dem noch die drei folgenden Thementafeln gehören. Sie informieren über die speziellen Naturformen - Wiesen, Gewässer und Schilfröhricht -, die hier vereint sind. Zudem wurde ein Logo entwickelt, das den namensgebenden Graben sowie die europäische Trollblume als Kennart des Areals zusammenführt. In die Schautafeln integriert wurde ein Quiz, das das Interesse an dem gesamten Rundweg insbesondere auch für Kinder erhöhen soll. Im Namen des Regierungspräsidiums Darmstadt bedankte sich Herr Petsch schließlich bei allen Beteiligten, insbesondere dem betreuenden Forstamt Nidda mit dem Funktionsbeamten Naturschutz Walter Schmidt und seinem Vorgänger Josef Tiefenbach, dem Wetteraukreis, vertreten durch Ralf Eichelmann von der Unteren Naturschutzbehörde, der Stadt Friedberg und dem Büro Planwerk. Besonders hervorgehoben wurde der große Einsatz von Gerd Bauschmann, Schutzgebietsbetreuer und Vorsitzender der NABU-Gruppe Friedberg, der intensiv über die gesamte Planungsperiode das Projekt begleitete und maßgeblich beeinflusst hat.

Das heutige NSG Hechtgraben bei Dorheim wurde 1987 mit knapp 12 ha unter Schutz gestellt. Schutzzweck ist die Erhaltung und Sicherung der extensiv genutzten Wiesen, die auf den feuchten Böden den Lebensraum seltener und teilweise vom Aussterben bedrohter Pflanzenarten darstellen. Die Flächen dienen ebenfalls als Rückzugs- und Lebensraum gefährdeter Vögel- und Amphibienarten. Aufgrund der großen Bedeutung wurde das NSG

Herausgeber
NABU
Naturschutzbund Deutschland
Gruppe Friedberg



Salzgrafenstraße 13
61169 Friedberg
Tel: 06031 – 12278
gerdbauschmann@aol.com

Hechtgraben inzwischen in das Netz Natura 2000, das Fauna-Flora-Habitat „Grünlandgebiete in der Wetterau“ sowie das Vogelschutzgebiet „Wetterau“ aufgenommen.

Michael Keller, Bürgermeister von Friedberg, stattete allen Beteiligten seinen Dank ab. „Die Stadt Friedberg – Eigentümer der Flächen – verfügt mit dem NSG Hechtgraben und dem Rundweg mit seinen Schautafeln über ein weiteres Juwel. Hier am Rande des Ballungsraumes Rhein-Main ist ein hervorragend erschlossenes kleines Naherholungsgebiet entstanden. Jeder Besucher wird sich um viele Jahre zurück versetzt fühlen – in eine Zeit der Ruhe und Stille in nahezu intakter Natur. Mit Blick auf die Stadtkirche und den Adolfsturm in der Friedberger Burg und die Ausläufer des Taunus im Hintergrund, die seltenen Pfeifengraswiesen und die artenreiche Flora und Fauna im Vordergrund lädt der Hechtgraben zum Verweilen und Entspannen ein. An dieser Stelle gilt mein Dank auch an alle, die in all den Jahren an dem Erhalt und dem Schutz dieses Areals mitgewirkt haben.“

Für die örtliche NABU-Gruppe Friedberg betonte Gerd Bauschmann, „dass wir sehr stolz sind auf die Umsetzung des gesamten Konzeptes für dieses Naturschutzgebiet. Alleine ohne die vielen Unterstützer wäre dies sicher nicht gelungen.“ Die NABU-Gruppe Friedberg wird intensiv an dem Erhalt und der weiteren Qualitätsverbesserung des Areals weiterarbeiten. Dabei steht natürlich auch die Verankerung als naturkundliches Juwel in der Bevölkerung im Vordergrund. Eine große Unterstützung neben dem nun angelegten Rundweg mit seinen Schautafeln wird natürlich auch der Flyer über das Naturschutzgebiet sein (u.a. auf der Internetseite des NABU Friedberg). Bereits am Sonntag, den 6. Oktober 2013, steht eine geführte Wanderung in dieses Gebiet an, ein weiterer Schritt um die Bedeutung dieses Areal in die Bevölkerung zu tragen. Wim Hensgens als Vertreter des Ortsbeirats betonte, wie wichtig die Akzeptanz in der Bevölkerung für die weitere Erhaltung der Schutzgebiete ist. „Wir werden die guten Kontakte zu den örtlichen Schulen und städtischen Kindergärten nutzen, um das Gebiet Roter Berg/Hechtgraben und die hier gegebene hohe Erholungsqualität in das Bewusstsein der Dorheimer und Friedberger Bürger zu rücken.“

Weitere Informationen zu der Bedeutung dieses Areals für Flora und Fauna finden alle Interessierten unter anderem auf der Internetseite der NABU-Gruppe Friedberg unter www.NABU-Friedberg.de.

Axel Müller

Pressewart des NABU Friedberg <http://www.nabu-friedberg.de/>

Privat:

Zum Germaniabrunnen 24

61169 Friedberg

Tel.: 06031 5860

Mobil: 0151 5397 3910

e-Mail: arst-mueller@t-online.de

Herausgeber
NABU
Naturschutzbund Deutschland
Gruppe Friedberg



Salzgrafenstraße 13
61169 Friedberg
Tel: 06031 – 12278
gerdbauschmann@aol.com